

PRESSEMITTEILUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2019

Große Wunder in kleinen Gärten – Gerhard Dittes über Insekten in naturnahen Gärten

Eine Vielzahl von oft seltenen Insekten können durch eine Auswahl der richtigen Blühpflanzen in den Garten gelockt werden.

Dies zeigte der Brettener BUND-Vorsitzender Gerhard Dittes anhand zahlreicher großartiger Fotos in seinem Vortrag „Mein Garten –Schlaraffenland für Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten“ anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung des BUND-Bezirksverbands Marbach-Bottwartal am vergangenen Mittwoch.

Neben dem Naturschutz widmet sich Dittes, der in Bretten zahlreiche Umweltschutzprojekte initiiert hat und betreut, besonders gern der Fotografie, speziell der Makrofotografie. Und so kamen die zahlreichen Zuschauer in den Genuss atemberaubender Großaufnahmen, die die ganze Schönheit und Faszination der Natur, hier im Speziellen der Insekten, offenbarten.

Dittes erklärte viel Interessantes und Erstaunliches über Hummel, Holzbiene, Schwebfliege, Mauerbiene, Wespe und Co.

Beispielsweise gräbt der Bienenwolf, eine seltene, streng geschützte bienenjagende Wespenart, Brutkammern in den Boden, die bis zu 1,5 Meter lang sein können. In den Fühlern produziert das Insekt ein Streptomycin, ein Antibiotikum gegen Streptokokken, mit dem es die Brutkammer bestreicht und dadurch gegen Fäulnis schützt. Andere Insekten, wie z.B. manche Schmetterlings- oder Schwebfliegenarten, selbst winzig klein, überwinden tausende Kilometer bei ihrem Flug über die Alpen in die Winterquartiere. Auch das Taubenschwänzchen, das sich immer weiter in den Norden Europas ausbreitet, überwindet im Frühjahr die Alpen, obwohl es inzwischen auch in Einzelfällen in unseren Breiten überwintert.

All diesen Tieren machen schwindender Lebensraum und schwindendes Nahrungsangebot große Probleme. Daher riet Dittes, neben dem Verzicht auf Gartengifte, sich besonders folgende Pflanzen in den Garten zu holen: Schneeglöckchen, Traubenhyazinthen, Blaukissen, Mahonie, Japanische Scheinquitte, Lavendel, Holunder, Schneebeere, Staudenwicken und Heckenrosen. Diese böten einem großen Teil von Schmetterlingen, Wildbienen, Schwebfliegen und Käfern eine Nahrungsgrundlage.

Auf den Vortrag von Gerhard Dittes schloss sich der Jahresrückblick von Vorstandsmitglied Joachim Lösing mit zahlreichen Bildern von Veranstaltungen und Pflegeaktionen während des vergangenen Jahres an, daran der Bericht des Kassenwarts Wolfgang Griesinger und die einstimmige Entlastung von Kassenwart und Vorstand.

Bund für Umwelt und Naturschutz
Bezirksverband Marbach-Bottwartal
Salbeiweg 23, 71672 Marbach